

Intelligenz - Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 22. —

Sonnabend, den 15 März 1823.

Königl. Preuss. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brobbankengasse No. 697.

Sonntag, den 16. März predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Herr Archidiaconus Möll.
Nachmittags Hr. Consistorialrath Bertling.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offical Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Ködner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags
Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Cand. Stusa.

Dominikaner - Kirche. Vormittags Hr. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diae. Wenner. Nachmittags
Hr. Archidiaconus Grabn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thaddeus Cavernicht. Nachmittags Herr Prior Jacob
Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmény.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Chaplowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Hr. Cand. Tennstädt.

St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang
um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Oberlehrer Dr. Olte, Anfang halb 9 Uhr. Nachmittags Hr.
Superintendent Ehwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachmittags Herr Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Wronowski, Poln. Predigt.

Engl. Kirche. Vorm. Hr. Pred. Zucker, Anfang um 10 Uhr.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Archidiaconus Dragheim.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schald.

Spandhaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. i., Anf. um halb 10 Uhr.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Zu der am 20sten d. M. statt findenden Versammlung der Friedensgesellschaft
ladet ganz ergebenst ein der engere Ausschuss.

Das zu dem Nachlasse des verstorbenen Andreas v. Wiecki gehörende im Stargardtschen Kreise von Westpreussen belegene, in zwei Hufen bestehende und auf 293 Rthl. 2 gGr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte adliche Gutsantheil Neu-Wieg No. 273. Litt. B. ist Behufs der bessern Auseinandersetzung der Erben des Andreas v. Wiecki zur freiwilligen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 17. Mai,

den 16. Juli und

den 17. September c.

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufsiebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Pratz hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen, und demnachst den Zuschlag des gedachten Gutsantheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehe, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Tage-Verhandlungen von dem mehrerwähnten Gutsantheile sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 17. Januar 1823.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es wird hiedurch in Erinnerung gebracht, daß Niemand der nicht zur Jagd berechtigt ist, in den Feldmarken von Fahrwasser mit Einschluß der sogenannten Plate und demjenigen Theile von Saspe der mit Grenzhügeln bezeichnet ist, eben so wenig in den Feldmarken von Weichselmünde, in soweit sie von der Königl. Commandantur zur Jagd gesetzlich benützt werden, und die von derselben durch Grenzhügel bezeichnet worden, mit Schießgewehr gehen kann. Derjenige welcher damit betroffen wird, hat zu gewärtigen, daß er seines Gewehres verlustig geht und ausserdem, wenn er gar zu schießen sich erlauben sollte, noch in einer Strafe von 10 Rthl. oder 14tägige Gefängnißstrafe genommen werden wird, wie solches die Jagdordnung für Westpreussen d. d. 8. October 1805, Tit. III. §. 9. u. Tit. IV. §. 52. vorschreibt.

Danzig, den 7. März 1823.

Königl. Preuss. Commandantur und Polizei-Präsidium.

Das ehemalige Klementträger Goldmannsche im Poggenpfehl No. 26. des Hypothekenbuchs und 347. der Servis-Anlage belegene in einer wästen Baustelle bestehende Grundstück, welches der hiesigen Kammererei gerichtlich zugeschlagen worden, soll unter der Bedingung der Wiederbebauung und Erlegung eines jährlichen Grundzinses wiederum in Erbpacht ausgethan werden.

Zu diesem Zweck ist ein Licitations-Termin alhier zu Rathhause auf

den 2. April c. Vormittags um 11 Uhr

anberaumt worden, zu welchem Acquisitionenslustige hiemit vorgeladen werden. Die

Vererbpachtungs-Bedingungen können auf unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Danzig, den 13. Februar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur anderweitigen Verpachtung der mit dem 1. Juni d. J. pachtlos werden den, am rechten Weichsel-Ufer dem Gänsekrug gegen über belegenen sogenannten Stadthofswiesen, ist ein Licitations-Termin allhier auf dem Rathhause auf den 22. März d. J. um 11 Uhr Vormittags angesetzt, welches denen Pachtlustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß diese Wiesen in sieben verschiedenen Abschnitten auf drei oder sechs Jahre aus-geboten werden sollen, und sind die Pachtbedingungen auf unserer Registratur täglich einzusehen. Bei gehöriger Sicherheit kann der Meistbietende des Zuschlages ge-wärtig seyn.

Danzig, den 17. Februar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejeni-gen welche an dem Vermögen des verstorbenen Kaufmanns Johann Carl Ludwig Fromm und die dazu gehörigen Grundstücke einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffent-lich vorgeladen werden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf den 9. April 1823, Vormittags um 9 Uhr, anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Giese erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ansbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen des-halb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt wer-den wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere le-gale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hie-selbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Hofmeister und Sachmann in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 19. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, werden auf den Antrag der Verwalter des Jungstädtischen Hofraums, Namens derje-nigen Mitglieder der hiesigen Brauer- und Fastbäcker-Zinnung, welche den Graben gewonnen haben, so wie des hiesigen Magistrats, Namens der Stadt-Commune, alle diejenigen Personen, welche an dem auf der Oliwaer Vorstadt hinter dem Stift and dem Lazareth, zwischen den Festungs-Wällen und der Weichsel belegenen soge-

nannten Jungstädtischen Holzraum, auf den die Mitglieder der vorgebachten Innung und die Stadt-Commune auf den Grund der darüber sprechenden Urkunden und des unvordenklichen Besizes Eigenthums-Ansprüche haben, gleichfalls Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen, zum Behuf der Eintragung des gedachten Grundstücks in das Hypothekenbuch und Berichtigung des Besiztitels vorgeladen in dem auf

den 9. April 1823, Vormittags um 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Justizrath Gedike angesetzten Termin auf unserm Stadtgerichtshause zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden wird.

Denjenigen, die nicht selbst erscheinen können, und am hiesigen Orte unbekannt sind, werden die Justiz-Commissarien Weiß, Sommerfeldt, Trauschke und Martens zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das dem Tischlermeister Johann Benjamin Barisch gehörig gewesene und in dem unterm 5. Februar a. e. angestandenen Licitations-Termin dem Viktualienhändler Johann Carl Kricher zugeschlagene Grundstück auf der Altstadt in der vergessenen Gasse sub Servis-No. 645. und No. 10. des Hypothekenbuchs, welches in einem 3 Etagen hohen von Fachwerk erbautem Stalle besteht, und auf die Summe von 245 Rthl. Preuss. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll wegen nicht geschehener Bezahlung der Kaufgelder auf den Antrag der Realgläubigerin nochmals durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 8. April 1823,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 250 Rthl. eingetragene Pfennigzins-Capital, nebst den seit den 1. Juni 1811 à 5 pro Cent rückständige Zinsen, gekündigt worden und abgezahlt werden muß. Auch liegt dem Acquirenten die Verpflichtung ob, die nach der Tischlergasse führende Thüre und die beiden Läden in der 2ten und 3ten Etage zu schließen und zu vermauern.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 20. December 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des Eigners Hans Duhnke gehörige in dem Mehrungsfchen Dorfe Bodenwinkel gelegene Grundstück, welches im Erbbuche Stutthoff pag. 220. A. verzeichnet ist, und in einem Wohngebäude mit einem Garten circa 2 Morgen culmisch groß, besteht, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nach-

dem es auf die Summe von 254 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 7. April 1823, Vormittags um 9 Uhr, vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Danzig, den 27. December 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Schopenbrauer Albert Schulz'schen Erben zugehörige, in der Scheibenergasse sub Servis-No. 1257. und No. 13. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten $2\frac{1}{2}$ Etagen hohen Vorderhause, mit einem Hofraum und einer auf dem Hofe belegenen Küche besteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 239 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 29. April a. c.

welcher peremptorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 1250 Rthl. eingetragene Capital nebst den seit dem 1. October 1819 rückständigen Zinsen à $4\frac{1}{2}$ pr. Cent gekündigt worden.

Die Lage des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. Januar 1823.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht

Das den Färber Gottlieb Schach'schen Erben zugehörige in der Baumgartschengasse sub Servis-No. 103. & 103. und No. 19. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in zwei massiv erbauten 3 Etagen hohen Vorderhäusern, mit einem Hofraum und kleinen Garten, als auch in einem nach der Kunstgasse sub No. 1079. durchgehend belegenen zwei Etagen hohen Wohnhause in Fachwerk erbaut, besteht, soll auf den Antrag der Erben zur Regulierung des Nachlasses, nachdem es auf die Summe von 1461 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 30. April a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden

demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angeetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag auch demnächst nach geschehener Genehmigung die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das seit dem 9. October 1749 mit 5000 fl. D. C. eingetragene Pfennigzins-Capital nicht gekündigt worden.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnick einzusehen.

Danzig, den 4. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Eas den Gutsbesitzer Pöppichschen Eheleuten zugehörige in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 1003. und No. 26. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen massiv erbauten Vorderhause, nebst Seiten- und Hintergebäude mit einem Hofraum und laufenden Röhrenwasser bestet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2934 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

Den 13. Mai,

Den 15. Juli und

Den 16. September 1823,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Lengnick in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angeetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnick einzusehen.

Danzig, den 21. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Gutsbesitzer Kobligtschen-Erben gehörige sub Litt. B XXXII. eine viertel Meile von Elbing belegene Gut Dambigen zu welchem 28 Hufen 1 Morgen 134 □ Ruthen unstreitig und 3 Morgen 155 □ Ruthen streitig Wald, so wie 11 Hufen 10 Morgen 40 □ Ruthen Ackerland, sämmtlich Magdeburger Maas gehören und welches auf 34813 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

Den 16. Januar,

Den 17. März und

Den 17. Mai 1823, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem

Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen werden wird, zugleich hiermit die unbekannten Präcedenten edictaliter unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Reklamationen auf das qu. Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Die Lage des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 8. November 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das dem Reichs-Schlagerrmeister Johann Benjamin Reuter gehörige sub Litt. A. XI. No. 15. hieselbst auf dem Heil. Leichnamsdamm gelegene auf 539 Rthl. 2 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 9. April 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Lage dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 24. December 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Der hiesige Glashändler Anton Joseph Bürgermeister und dessen Ehegattin Anna geborne Kirschstein haben nach der, vor Eingehung ihrer Ehe, gerichtlich verlaublichen Erklärung, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschloffen, welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Elbing, den 13. Januar 1823.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das der Wittve Eleonore Platzke geborne Neumann gehörige sub Litt. A. I. 257. hieselbst in der Wasserstrasse gelegene auf 1802 Rthl. 14 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 21. Mai a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Ekopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letz-

den Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Tare des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingeschrieben werden.

Elbing, den 11. Februar 1823.

Königlich Preuss. Stadtgericht.

Substitutionspatent.

Auf den Antrag der Wittve Gorgius haben wir zum öffentlichen Verkauf des dem Einsaassen Johann Salomon Gehrich zugehörigen, zu Groß Lesewitz sub No. II. belegenen Hofes mit 6 Hufen Land, nebst nachbargleichem Antheil an den Dorfsgründen und einer Kathe im Dorfe, welches unter dem 31. Juli 1820 auf 15100 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, einen 5ten Licitations-Termin auf den 6. Mai 1823,

vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörszimmer hieselbst angesetzt, welches Kauf Lustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 31. Januar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum Verkaufe des den Johann Grunauschen Eheleuten gehörigen zu Eichwalde sub No. 2. b. gelegene Grundstück, bestehend aus einem Wohngebäude, einer Scheune, einem Stalle und 2 Hufen 22 Morgen 134 Ruthen, ferner einer Kathe und einem Antheile an der Windmühle zu Tanssee, welches laut gerichtlicher Tare auf 3420 Rthl. abgeschätzt worden, haben wir einen sechsten Bietungs-Termin auf den 23. Mai c.

vor Herrn Assessor Thiel anberaumat, und laden hiezu sämmtliche zahlungsfähige Kauf Lustige vor.

Marienburg, den 11. Februar 1823.

Königl. Westpreuss. Landgericht.

Das den George Barischschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Sorgenorth sub No. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 6 Morgen Land mit denen dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden besteht, soll auf den Antrag des Freibölmers Zimmermann, nachdem es auf die Summe von 310 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Substitution verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin auf den 16. Mai d. J.

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauf Lustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlautharen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

(Hier folgt die erste Bellage.)

Erste Beilage zu No. 22. des Intelligenz-Blatts.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 13. Februar 1823.

Königl. Preuss. Landgericht.

Das dem Einsaassen Thomas Ziegenhagen zugehörige in der Dorfschaft Groß-
Lefewitz sub No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in
2 Hufen 15 Morgen kulinisch bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Sa-
lamon Gottfried Dor schen Liquidationsmasse, nachdem es auf die Summe von
7890 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft wer-
den und es stehen hiezu die Bietungs-Termine auf
den 14. März,
den 13. Juni und
den 16. September a. c.

(von welchen der letzte peremptorisch ist) vor dem Herrn Assessor Grosheim in un-
serm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in
den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlaublichen und es hat
der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht
gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Lage dieses Grundstücks kann jederzeit in der hiesigen Registratur einge-
sehen werden.

Marienburg, den 18. Februar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst ist zum öffentlichen meistbie-
tenden Verkauf des Schuldenhalber zum Anschlag gekommenen, dem Mar-
ein Steiniger zugehörigen, zu Gr. Brunau belegenen im Scharpauischen Erbbuche
sub pag. 39. A. 40. A und 41 B. eingetragenen Wohnhauses, nebst Stall,
Scheune und einigen Hufen Landes auf 4593 Rthl. 40 Gr. 8 Pf. abgeschätzt, ein
neuer Bietungs-Termin auf den 11. April c.
am gewöhnlichen Gerichts-Lokal dergestalt angesetzt worden, daß in diesem Termin
falls nicht besondere vorkommende rechtliche Umstände es verhindern, obgedachtes
Grundstück dem Meistbietenden, der jedoch seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nach-
weisen muß, zugeschlagen werden soll.

Neuteich, den 5. Februar 1823.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Edictal Citation.

Auf den Antrag der verwittweten Frau Regina Justina Behrend geb. Fornier
wird hiermit der derselben ertheilte und in ihrem Gewahrsam angeblich ver-
loren gegangene Hypothekenschein vom 21. Februar 1801 über das damals von
den George Krausjeschen, jetzt von den Omiezinstischen Eheleuten besessene Frei-

schulden-Gut zu Subkau in vim recognitionis der für dieselbe auf diesem Grund-
stück zur zweiten Stelle haftenden 656 Rthl. 85 Gr. nebst den dem Hypotheken-
Schein in beglaubter Abschrift beigeheftet gewesenen Dokumenten ex quibus als
der Verhandlungen vom 17. und 18. Februar 1801 Behufs deren Amortisation
öffentlich aufgehoben und dem zu Folge alle diejenigen, welche an diese Dokumente
als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu ma-
chen haben, aufgefordert, sich in Termino

den 15. Mai c. Vormittags um 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle zu melden und ihre Ansprüche zu verifiziren, wobei wir sie
verwarnen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen an diese Dokum-
ente präkludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Dokum-
ente selbst amortisirt werden sollen.

Dirschau, den 6. Januar 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Die unterm 22. Februar 1815 bekannt gemachte Verordnung vom 4. März
1793,

daß jeder Gartenbesitzer oder Miether verpflichtet ist, das Abraupen der Bäu-
me im Februar oder Anfangs März zu besorgen, widrigenfalls er zu erwar-
ten habe, daß solches auf seine Kosten geschehe,

wird hiedurch wiederholt in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 10. März 1823.

Königl. Preuss. Polizei-Präsident.

Nachdem über den Nachlaß des am 18. December 1805 zu Kunzendorf, Ma-
rienburger Kreises, verstorbenen Organisten Friedrich Schönfeld auf den
Antrag des Verlassenschafts-Curators der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet
worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Erblassers hiedurch öffentlich auf-
gefordert in dem auf

den 22. April c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Ebhel hieselbst anberaumten Termine entweder in Person
oder durch gesetzlich zulässige und mit legaler Vollmacht und vollständiger Infor-
mation versehene Mandatarien, zu denen eventualiter die hiesige Justiz-Commis-
sarien Zint, Direktor Fromm, Kriegesrath Sackebek und Müller in Vorschlag ge-
bracht werden, zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständ-
lich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im
Original oder in beglaubter Abschrift beizubringen und das Nöthige zum Protokoll
zu verhandeln, mit der hinzugefügten Verwarnung, daß die im Termine ausblei-
benden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren
Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubig-
er von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 4. Februar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das zur Kammer-Commissionsrath Keimerschen Concursmasse von hieselbst gehörige unter den niedern Lauben im viertel Viertel sub No. 78. des Hypothekenbuchs belegene brauberechtigte Großbürgerhaus nebst dem dazu gehörigen Radikal-Acker von 7½ Morgen kulinisch, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 4469 Rthl. 5 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu drei Licitationstermine auf

den 15. November c.

den 15. Februar und

den 15. Mai 1823,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosbeim in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher beiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den anstehenden Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 1. November 1822.

Königl. Preuss. Land-Gericht

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Liebenau belegene erb- und eigenthümlich besessene Bauerhof des George Mann von 5 Hufen 25 Morgen 150 Ruthen kulinisch, welcher auf 9421 Rthl. tagirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 17. März,

den 17. Juni und

den 17. September 1823,

Vormittags um 9 Uhr in Gremblin an der dortigen Gerichtsstelle ausgebaut, und in dem letzten peremptorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Beiz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 23. October 1822.

von Kaysersches Patrimonialgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll das in dem adlichen Dorfe Zeisendorf belegene Grundstück des Johann Dom. uski bestehend in einem Wohnhause nebst Stall und Scheune und 6 Morgen Land, welches auf 600 Rthl. 45 Gr. tagirt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 4. Februar,

den 4. März und

den 4. April 1823,

Vormittags um 9 Uhr, hieselbst öffentlich versteigert, und in dem letzten peremptorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht, und zugleich alle etwaigen unbekannten

Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 3. December 1822.

Nol. Patrimonial Gericht von Zeisgendorf.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll die in dem adelichen Dorfe Lagschau belegene erb- und eigenthümliche Wasser-Mahlmühle des Müller Richmann mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Acker- und Wiesen-Ländereien, deren reiner Werth auf 930 Rthl. 15 Sgr. ermittelt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 1. Februar,

den 1. März und

den 2. April a. f.

Vormittags um 9 Uhr, im Herrschaftlichen Hofe zu Lagschau versteigert und im letzten peremptorischen Termin bei einer annehmlichen Offerte dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hierdurch bekannt gemacht und zugleich auch alle etwaige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 6. December 1822.

Nol. Patrimonial Gericht von Lagschau.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Postelau belegene Bauerhof des Michael Surowski von 1 Hufe 19 Morgen, wofür auf 485 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 1. Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr,

in Sobbowitz versteigert und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiemit Kaufsüchtigen, Besitz- und Zahlungsfähigen bekannt gemacht, und zugleich alle etwaigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 11. Januar 1823.

Königlich Preussisches Landgericht Sobbowitz.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll das in dem Dorfe Gr. Suckzin belegene bäuerliche Grundstück des Schmidt Friedrich Musmann von 6 Morgen 3 Ruthen eulnisch, welches auf 145 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 1. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr,

in Sobbowitz meistbietend ausgeschrieben und mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kaufsüchtigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hierdurch bekannt gemacht und zugleich alle etwaige unbekannte Real-Gläubiger bis zu diesem Ter-

mine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 11. Januar 1823.

Königl. Westpreuß. Land- u. Gericht Cobbowitz.

Der in dem Dorfe Subkau belegene erb- und eigenthümliche auf 2310 Rthl. taxirte Bauehof des Simon Pohlmann von 3 Hufen, 6 Morgen, 170 Ruthen culmisch, soll im Wege der fortgesetzten nothwendigen Subhastation in termino den 18. April c. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besig- und Zahlungs-fähigen hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 3. März 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Es sollen in termino Dienstag den 25. März d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Vorwerk Smazin wegen Privatschulden

1) 1 Schweine, 2) 60 Schöpfen, 3) 80 Mutterschaafe und 4) 3 Stück Jungvieh

gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend verkauft werden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 26. Februar 1823.

Das Patrimonial von Smazin.

Ich bin willens auf dem vom Grundbesitzer Gottfried Motern zu Pomerensdorf daselbst erkauften Lehmberge, im Schönmoorschen Felde, an der Schlee-Koppel nach Enden vom Landwege gelegen, eine Back- u. Windmühle zu erbauen. Dieses beuge ich hiemit zufolge der gesetzlichen Bestimmung zu Jedermanns Wissenschaft.

Der Mülhergesell Friedrich Perutz aus Preuß. Holland.

Die im Starogardter Kreise belegenen unter landschaftlicher Sequestration stehenden adelichen Güter Stenzlau und Gierbenzyn sollen von Johanni d. J. ab mit den vorhandenen Saaten, todten und lebenden Inventario im Wege einer öffentlichen Licitation verpachtet werden. Hiezu ist Termin auf

den 24. März Vormittags um 9 Uhr,

in Stenzlau angesetzt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nur Gebote berücksichtigt werden können, wo Licitant eine Caution zu leisten im Stande. Die Pachtbedingungen und was sonst zu wissen nöthig, können jederzeit bei uns oder in Stenzlau selbst eingesehen werden.

Eulmin, den 4. März 1823.

v. Gralath.

Bau- und Brennholzverkauf in der Forst-Inspektion Philippi.

Mit Genehmigung der Königl. hochlebl. Regierung zu Danzig, sollen aus dem Forst-Reservat Konin folgende kiechene Holz- und Brennholzer im Wege des Meistbotters verkauft werden, als:

1) Auf den Ablagen am Schwarzwasser bei Woythal, Cottasberg, Bosenfleisch und Hutto,

- a. 1245 Stück Langholz, 48 Fuß lang, 10 bis 12 Zoll und darüber im Wipfel stark, wovon ein Theil dieser Hölzer ganz gesum., u. d. ein Theil rindschalig ist.
- b. 38 „ „ Alster ganz trockenes kiefern Alboen Brennholz.
2) In der Forst und noch auf dem Stamm stehend:
- c. 200 Stück kieferne Sägeblöcke, 27 Fuß lang, von 5 Zoll und darüber im Wipfel stark.

Der Termin zum Verkauf der Hölzer ist den 26. März d. J. in der Königl. Unterförsterei Cottasberg Vormittags um 10 Uhr anberaumt.

Hierbei wird noch bemerkt, daß der dritte Theil des Kauf-Prätiums zur Stelle an die Inspektions Forstkasse gezahlt, und für die Reste der Kaufsumme hinreichende Sicherheit nachgewiesen werden muß, in welchen bei annehmbaren Geboten auch der Zuschlag unter Vorbehalt höherer Genehmigung erfolgen wird.

Auch wird noch bemerkt, daß das Holz so 2 in Tafeln von 8 Stück auf dem Schwarzwasser, verbunden und in einzelnen Tafeln verkauft werden kann, und hiernach an jedem Punkte der Weichsel und Moqath, als welchen Punkt die Herren Käufer bestimmen, durch die Flößer abgeliefert werden wird.

Philippi, den 26. Februar 1823.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Bemäß Verfügung E. Hochlobl. Vierten Departements Königl. hohen Kriegs-Ministerii sollen für das Kasernement in der Festung Weichselmünde nachbenannte Utensilien angeschafft werden, als:

1) Holz-Hüte, 1: Feuerschirpen, 8 Dienstabeln, 9 Feuerzangen, 6 Leuchter, 6 Lichtscheeren, 6 Holzsägen, 10 kupferne Kessel, 10 dito Kasserollen, 50 blecherne Eßlöffel, 10 hölzerne Echemmel mit Lehne, 20 Wasser-Eimer, 20 einschlafrige aneinander zu stellende Bettstellen, 1: Wasser-Tonnen, 1 Waschbalgen, 25 Kochlöffel, 10 hölzerne Schaufeln, 2 Einbrüche-Jober, 2 Echemmel ohne Lehnen, 1 Bettgestell mit Rahm 2c. für Offiziere, 2 Stiefelknechte, 200 Bettlaken für Gemeine, 6 dito für Offiziere, 200 Handtücher für Gemeine, 6 dito für Offiziere, 2 Deckenbezüge für Offiziere, 2 Kopfpolster-Bezüge dito, 2 Servietten.

Ferner sollen fünf Haar-Matrizen nebst Kopfschöpfe frisch ausgestopft werden und zwei derselben neue Einschüttungen erhalten. Die Bedingungen und Proben sind im Kasernen-Verwaltungs-Bureau zu Weichselmünde einzusehen.

Auf Lieferung 2c. vorgenannter Utensilien Reflectirende werden ersucht ihre Offerten bis 1. d. M. schriftlich und versiegelt entweder dem vorgenannten Bureau zu Weichselmünde, oder auch dem Garnison-Verwaltungs-Bureau zu Danzig, Hundegasse No. 75., jedoch postfrei einzusenden. Im künftigen Monat wird alsdann ein Termin im Garnison-Verwaltungs-Bureau zu Danzig angesetzt, und sammtliche Submittenten durch die öffentlichen Blätter dazu eingeladen werden. In diesem Termine werden die eingereichten Submissionen in Gegenwart der Ausfertiger eröffnet, revidirt, und dann die fernere Licitation eingeleitet, wo ei die Submittenten in der Art das Vorzugs-Recht haben, daß sie die Sache für das mindeste münd-

liche Gebott, wenn solches ihrem schriftlich eingereichten gleich oder unter demselben ist, annehmen können.

Festung Weichselmünde, den 12. März 1823.

Königl. Preuß. Kasernen-Verwaltungs-Commission.

Die Grasnutzung auf den Festungswerken, die Fischerei in den Festungsgräben und die in diesem Jahre miethlos werdenden Souterrains zc. von Danzig, sollen auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden in Pacht ausgethan werden. Die zu verpachtenden Gegenstände sind:

A. Grasnutzungen.

- 1) Der Hauptwall vom Legen Thor bis zum Bastion Karren.
- 2) — — Bastion Karren einschließlich bis zum Jacobs-Thor.
- 3) — — von der linken Flanke des Bastion Mottlau bis an dem dortigen Batardeau.
- 4) — — vom Polnischen Hafen bis zum Langaarter Thor.
- 5) — — Langaarter Thor bis zur Hälfte des Bastion War.
- 6) — — von der Hälfte des Bastion War bis zum Legen Thor.
- 7) Die Außenwerke vor dem Legen Thor.
- 8) Neuere Graben-Defension vom Petershager Thor bis zur Rückwand.
- 9) desgl. vom Flintbrunnen bis zum Holzraum.
- 10) Die Außenwerke von der Villance bis zum Neugarter Thor.
- 11) Die Lunette Vorstell vor dem Hagelsberge.
- 12) Die Außenwerke von Heil. Leichnam bis an das Elwaer Thor, inner- u. außerhalb, und von da ab bis an die Weichsel, excl. der Lunette Zierhen, nur auswärts.
- 13) desgl. vom Elwaer Thor, innerhalb, bis zum Holzraum, incl. des Platzes zum Tuchbereiter-Kahn.
- 14) desgl. des Bastion Holzraum.
- 15) Die Contrescarpe vom Holzraum bis Strohdeich.
- 16) desgl. vom Langaarter Thor bis zur Steinichleuse.
- 17) Die sämtlichen Werke auf Aneipab (Fort Prinz Carl von Mecklenburg.)
- 18) Das Fort Kalkreuth (Rückförter Schanze.)
- 19) Lunette Hünernbeim und Aneisebeck, incl. Kummelschanze.
- 20) Die Caponiere vom Hagelsberge nach dem Stadtgraben herunter.

B. Gewässer-Nutzung.

- 1) Die Fischerei-Nutzung in den Gräben um Lunette Zierhen und in den Gräben vor dem Elwaer und Neugarter Thor.
- 2) desgl. in den Gräben des Forts Prinz Carl von Mecklenburg und Fort Kalkreuth.

C. Souterrains.

- 1) Die Casematte rechts unter Bastion Elisabeth zur Weinlagerung.
- 2) Das Corras unter der Courtine zwischen Bastion Luchs und Mottlau, zum Holzgeläß.

Der Termin zur Verpachtung dieser Gegenstände ist den 26sten d. M. auf dem

Fortifications-Bauhofe des Morgens um 9 Uhr anberaumt worden: Nachtlustige belieben sich demnach in dem angezeigten Tage zur bestimmten Zeit einzufinden.

Danzig, den 12. März 1823.

Königl. Preuß. Fortification.

A u c t i o n e n.

Montag, den 17. März 1823, soll in dem Hause Langgasse sub Servis-No. 535. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Eine wohlconditionirte Büchersammlung, mehrertheils historischen Inhalts, wie auch eine Sammlung von Gemälden, Kupferstichen, Porcellanen und Barock. Die Catalogi sind in dem Auctions-Comptoir, Kopengasse No. 6., gegen Erlegung von 6 Gr. Preuß. Cour. oder 2 Silbergroschen von Montag den 6. März c. ab Vormittags von 9 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr zu haben, ausgenommen Sonnabend Nachmittag, wo das Comptoir geschlossen ist.

Dienstag, den 18. März 1823, werden auf Verfügun eines königl. Preuß. Wohlbl. Land- und Stadtgerichts bei dem Mitnachbarn Peter Schmidt zu Woglaß gegen sofortige Bezahlung in grob Courant gerufen werden:

6 Kühe, 1 tragende Fuchsstute, 1 schwarzbuntes Vulkhockling.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags einzufinden.

Dienstag, den 18. März 1823, Mittags um 2½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Kopengasse sub Servis-No. 506. belegenes Grundstück, welches in einem in den Umfassungswänden massiv 3 Etagen hoch erbauetem Vorderhause mit einem Hofraum, einem Seitengebäude und in einem Hintergebäude besteht.

Das Grundstück ist schuldenfrei und kann dem Acquirenten zur ersten Stelle die Hälfte des Kaufpreises zu 5 pro Cent Zinsen und Versicherung für Feuergefahr auf 3 Jahr belassen werden. Die Uebergabe des Grundstücks kann den 1. Novbr. d. J. erfolgen, versichert ist das Grundstück für 8000 Mark Dec. bis zum 9. December 1827.

Mittwoch den 19ten d. M. Morgens um 9 Uhr und den folgenden Tag, sollen in dem Landwehr-Zughaufe Fleischerergasse belegen,

1) eine bedeutende Anzahl weiße, graue und stahlblaue noch sehr brauchbare Mäntel,

2) mehrere Hacken etc.

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Donnerstag, den 20. März 1823, Vormittags um 10 Uhr, soll in der großen Mühle an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danz. gangbaren Gelde durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Eine Parthie Staub- und Kleistermehl.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 22. des Intelligenz-Blatts.

Montag, den 24. März 1823, soll in dem Auktions-Local Brodbänkenaasse sub Enreis-No. 69. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in groß Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 3 Schnur achte Perlen mit goldener Verzierung, 1 goldene Repetiruhr mit dito Kette und Petschaft, 1 goldene Damenuhr mit achten Perlen, silberne Eß- und Theelöffel, Zuckertörbe, Schwammdosen und einige Taschenuhren. An Mobilien: Spiegel in mahagoni, nukbaumene und vergoldete Rahmen, mahagoni, eichene, fichtene und gebeizte Commoden, Schreibpulte, Eck-, Glas-, Kleider-, Vinnen- und Küchenspinde, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Aufsehtische, Sopha, Stühle mit Einlegekissen, Armstühle, Bettgestelle, Betträhme, 1 großer blauer Kasten mit Eisen beschlagen und mit 4 Räder, 1 türkischer Fußteppich 5 Ellen lang und 4 Ellen breit, Toilettspiegel, Schildereien unter Glas u. Rahmen, nebst mehrerem Hausgeräthe. An Kleider, Vinnen und Betten: 1 aschgrauer Gros de Naples-Pelz mit Vöckchenfutter, 1 schwarz Atlas-Pelz mit blau Fuchs-Besatz und blau Caninensfutter, 1 grüner Bombasin-Pelz mit baumwollenen Besatz und weiß Caninensfutter, 1 Baum-Marder-Palatin, 1 weißchen-blauer Levantin-Mantel mit Marder-Besatz und Caninen-Futter, seidene, atlässene, taffettne, flehrne, bombasin Frauen-Mäntel, Spencer, Kleider, seidene, merino und türkische Umschlage-Tücher, Pohldecke, Hemden, gezogene Tischtücher nebst Servietten, Bettlaken, Bettbezüge, Handtücher, Fenster- und Bett-Gardienen, Daunendecken u. Unter-Betten, Kopfkissen und Pfühle.

Ferner: Billard mit complettem Zubehör, mehrere Nette feine und mittel Tücher in den modernsten Farben und gattlichen Enden, 1 Tropfstein zum Filtriren des Wassers in einem angestrichenen Spinde, Engl. Senf, Schiefertafeln, Chocolade, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften.

Fienstag, den 25. März 1823, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in groß Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein auf Vanggarten sub Enreis-No. 185. belegenes Grundstück, welches in einem mehrentheils von ausgemauertem Fachwerk 2 Etagen hoch erbauetem Vorderhause mit einem Hofraum, einem Stallgebäude und in einem Gärtchen besteht.

Das Grundstück ist schuldenfrei, und kann dem Aequirenten zur ersten Stelle die Hälfte des Kaufpreises à 5 pro Cent jährlich zu zahlender Zinsen und Verzinsung der eingetragenen Summe in einer Feuerassuranz-Kasse ungekündigt auf drei Jahre verlassen werden. Die Uebernahme des Grundstücks kann den 1. November d. J. erfolgen; versichert ist dieses Grundstück in der Rhönig-Assuranz-Compagnie bis den 28. November d. J. für 10800 Mark Wer.

Dienstag, den 1. April 1822, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Eine am Bleihofe neben dem Eichwald-Speicher belegene Remise, nebst einem Hofraum. Ferner:

Der am Bleihofe belegene Eichwald-Speicher, welcher in der ersten Etage massiv, übrigenß von ausgemauertem Fachwerk, 3 Etagen hoch erbauet ist.

Beide Grundstücke sind schuldenfrei, und kann dem Acquirenten die Hälfte des Kaufgeldes à 5 pro Cent Zinsen, Versicherung für Feuersgefahr zur ersten Stelle auf 3 Jahre belassen werden. Die Uebergabe der Remise kann den 1. Mai d. J. die des Eichwald-Speichers gleich nach erfolgtem Zuschlage erfolgen.

Hof-Verkauf auf der Nobel.

Für Hof auf der Nobel nahe bei Danzig unter der Cerris-No. 11. mit 29½ Morgen Land, steht unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, und darf nur wenig baar ausgezahlt werden. Die näheren Kaufbedingungen erfährt man beim Auctionator Barandt, Heil. Geistgasse No. 928.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das den Erben der verstorbenen Mad. Cassé gehörende, gut unterhaltene Grundstück, Gute Herberge No. 9., bestehend aus einem Wohngebäude mit mehreren Zimmern, Kammern, Küche und Keller, einer Gärtnerwohnung, mehreren Stallungen, einem Hofplatz mit einer Einfahrt, einem ertragreichen Obst- u. Gemüsegarten, nebst einer angrenzenden Wiese von circa 1 Morgen und 160 □R. steht unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres Wollwebergasse No. 552. Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr.

Ein in blühender Nahrung und an einem sehr gelegenen Ort stehendes Haus, ist wegen Familien-Verhältnisse unter sehr annehmblichen Bedingungen sofort zu verkaufen und zu beziehen. Nähere Nachricht Breitegasse No. 1133. in den Mittagsstunden von 12 bis 1 Uhr.

Verkauf beweglicher Sachen.

Auf dem Holm steht eine Parthie Gyps und Deck-Rohr zum Verkauf. Das Nähere daselbst.

Mit meinem bedeutenden Lager feiner moderner und sehr dauerhafter Manns- und Frauenhüte aus der Manufaktur des Herrn G. W. Schubert in Adnigsberg, welches jetzt wieder durch neue Sendungen vergrößert worden ist, empfehle ich Einem verehrungswerthen Publico zu den möglichst billigen Preisen ganz ergebenst.

J. S. Pignibürger, Langgasse No. 372.

Aechtes Puziger März-Bier von vorzüglicher Güte, die große Bou- teille 6 Gr. Danz., gegen Zurückgabe der Bou- teille, ist zu haben Wrobban- Tensthor No. 689.

Gebr. Friedr. aus Bönningen,

empfehlen sich mit den verschiedensten Sorten von Obstbäumen, Weinstöcken, Eta-

Gelbeerz und Johannisbeersträuchern, so wie auch mit allen Sorten von Blumenpflanzen, Gemüse- und Blumenpflanzen u. und versprechen die billigsten Preise. Ihre Wohnung ist in den drei Mühren No. 2. woselbst auch gedruckte Cataloge der verschiedenen Gewächse ausgegeben werden. Wegen ihres kurzen Aufenthalts hieselbst bitten sie um schnellen Zuspruch.

Den so gütigen Nachfragen zu bezeugen, widmen wir Einem resp. Publico die schuldige Anzeige, daß unser Lager

von Eisen-, Stahl- und übrigen kurzen Waaren,

• leinenen Bändern,

• sogenannten Nürnberger Spielsachen und

• Spiegelgläsern (und dem zufolge ein zunächst fertig werdendes vorzügliches Sortiment von Pfeiler-, Wand- und Toilette-Spiegeln) zum größten Theile, bis auf einiges, welches wir nach eingetretener milderer Witterung see- oder stromwärts erwarten, neu sortirt ist. Ein gutes Sortiment der verschiedenen Arten von Messern und Scheeren, so wie englischer, acht vergoldeter moderner Rock- und Westenköpfe, Militair- und Civil-Uniform-Köpfe, die Spielsachen für Kinder und die Spiegelgläser besonders weiß, rein und von proportionirter Dicke, zeichnen sich hierunter besonders aus; auch erhielten wir geachtete Einsagewerke. Mehrbrieffige Verbindung mit den besten in- und ausländischen Fabriken der genannten Artikel und persönliche Einkäufe auf den Messen sichern uns und dadurch unsern resp. Abnehmern die gewiß billigsten Preise, und reelle Bedienung soll, vor wie nach, eine uns angenehme Pflicht seyn.

J. G. Hallmann, Wittwe & Sohn, Tobiaßgasse No. 517.

Seiner Kanaster und Portorico in Rollen von vorzüglicher Güte sind billig und in beliebiger Menge zu haben bei

Pannenberg, Hundegasse No. 287.

Schlunderkasten mit Beschlag das Stück 40 Gr. Danz., so wie eine zimmerne Badewanne, stehen für einen billigen Preis zum Verkauf ersten Damm

No. 1108.

Seine Engl. Hemden-Flanelle von reiner Wolle, so wie seidene Schnupftücher in vorzüglicher Güte hat so eben erhalten.

F. W. Kallin.

Um schnell aufzuräumen soll der kleine Vorrath Torf, auf dem alten Torf-Magazin an der Brabank, für bedeutend herabgesetzten Preis von Montag den 17ten huj. ab verkauft werden, nämlich die ganze Ruthe zu 13 fl. Danz. Cour., den einzelnen Korb zu 3 schlechte Düttchen. Wer zwei Ruthen auf einmal nimmt, zahlt nur 12 fl. Danz. C. für die Ruthe.

Senke.

Von den frischen Holl. Heringen sind noch Sechszehnthelle und noch fette Edammer Käse billig zu haben Hundegasse No. 281. bei J. Kelling.

Ein neuer Bettschirm soll Böttchergasse No. 1053. billig verkauft werden.

Billiger Waaren-Verkauf.

Merino-Tücher 10/4 groß mit gewürkten Worten à 3 Rthl. 4 gGr., feine Bombasins à 5½ gGr., Stoff à 6 gGr., Creppons à 6 gGr., Bergampt à 7

Gr., Federleinwand und türkisches Bettbezug à 5 Gr., Möbel-Moor à 12 Gr. und viele seidene, baumwollene und wollene Waaren im neuesten Geschmack und zu den niedrigsten Preisen habe ich sowohl von der Messe als auch aus ausländischen Fabriken erhalten, und bitte E. geehrtes Publikum um geneigten Ausdruck.

J. E. Vinson, Heil. Geist- und Schirmmargergassen-Ecke.

Auf dem ersten Damm No. 1121. ist ein tafelförmiges Pianoforte von 6 vollen Octaven zu vermieten auch zu verkaufen.

Rischmarkt No. 159. sind gute Kirschen und Pflaumen, desgleichen gut geschälte Birnen und Äpfel, wie auch ungeschältes Obst und schöner grauer Mohn für billige Preise zu haben.

J. C. Veckermann.

Rechte Montauer und frische Edammer Schmandkäse, Holländ. Heringe, frische Ruß. Lichte 6, 8 und 10 auf Pfund, geschälte Äpfel, getrocknete Kirschen und Birnen, so wie Citronen und Limonen, sind in bester Güte und zu den niedrigsten Preisen zu haben Hauptgasse No. 247. bei

A. H. Tieszen.

Von der Frankfurter Messe, welche wir auch diesmal selbst bereisten, erhielten wir nachstehende neue Waaren, die wir unsern geehrten Kunden und Gönnern zu den billigsten Preisen zu offeriren im Stande sind, nämlich Stoffe und Bombains in allen Modifarben, Meubel-Moors, Bombazets, carirte Merinos, dunkle und helle Gingham's in den schönsten Mustern, faconirte und glatte Seidenzeuge in den neuesten Farben, schwarz und blau-schwarze Levantins, desgl. Satin Turques, Gros de Boulognes Symolins, Gros d'Or, Creppunis serpentes, Vergamns, Florence, Utlasse in den modernsten Farben, alle nur indische Sorten Long-Shawls und Umfchlagstücher, aus den besten Engl. französischen und Wiener Fabriken, diverse aptirte Kleider, couleure und weiße Bastards, blauschwarze Levantin- und Marcelin-Halstücher, ächte Mailänder Herren-Hüte in den neuesten Facens, Englische stabige Regenschirme bester Sorte, baumwollene Tulls, ächten Nert und noch viele andere Waaren.

Gebrüder Schel,

Heil. Geistgasse No. 1016.

Frische Pommeranzen, saftreiche Citronen zu 1 bis 2 Dutzchen, hundertweise billiger, beste nicht umgepackte Holl. Heringe in $\frac{1}{2}$, ächte Vordeaurer Sardellen, kleine Capern, Oliven, feines Baum-, Lucäfer, Provence- und Cetter Speisöl, weiße Wachelichte 4 bis 12 auf Pfund, weißen und gelben Kron-Wachs, getrocknete Kirschen, geschälte ganze Äpfel, Birnen das Pfund 12 Gr., Ital. Kastanien, junyner Rosenen, große Corinthen, süsse und bittere Mandeln, Gänsebrüste

2 6 Gr., Londoner Spindelboe, Windsorseife das Stück 16 Gr., und Edammer Schmandkäse erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Unter meinen neuen Waaren, welche ich dieser Tagen von der Frankfurter Messe erhalten habe, empfehle ich Em. geehrten Publico und bin im Stande selbige zu den billigsten Preisen zu offeriren, nämlich: ein schönes Sortiment moderner Bombains und Stuffs, Engl. und Franz. Gingham's in 4, 5 und 6, Neubel-Moors, carute Merinos, schwarz und blau: schwarze Levantins und Satins, Turques, Gros de Berlin, Florence in allen Farben, moderne Engl. Cattune, seidene, baumwollene und wollene Umschlagetücher und Charvls in verschiedener Größe, ächten Nert, couleurten und schwarzen Sammt, Manchester wie auch Sammet, abgepackte Kleider, ächte Kanten und Tull, auch noch viele andere Waaren die hier nicht benannt worden sind, und bitte um geneigten Zuspruch.

Lewin Victor Sachs Schnüffelmart No. 717.

Verkauf einer Lesebibliothek.

Ich wäre geneigt meine Leih- und Lesebibliothek mit ihrer nicht unbedeutenden Kundschaft aus der Hand zu verkaufen, wenn sich ein annehmlicher Käufer dazu fände. Diese Bibliothek ist gegen Ende des Jahres 1815 errichtet, und die Bücher dazu wurden ohne alle Ausnahme neu angekauft. Die mehrentheil derselben sind in oder nach dem Jahre 1815 erschienen, und die aus frühern Jahren angeschafften, werden ihres klassischen Gehaltes wegen gewählt. Die jährliche Durchschnitts-Einnahme ist in sieben Jahren circa 800 Rthl. gewesen, worunter jedoch einzelne Jahre von 1000 Rthl. bis 1300 Rthl. waren. Dieser Ertrag könnte indessen mit geringen Kosten und durch eine kenntnißvolle Auswahl neuer Bücher um ein Beträchtliches gesteigert werden.

Darauf Reflectirende können täglich das Nähere darüber nachsehen, und wollen sich deshalb nur gefälligst bald bei mir melden. **G. A. Brause.**

V e r m i e t b u n g e n .

Hundegaße No. 334. ist ein gewölbter Stall für 8 Pferde nebst Wagentreue mit gleich sehr billig zu vermieten. Nähere Auskunft Langgaße No. 395.

Seil. Gerbgaße No. 756. sind zu Osiern d. J. zwei moderne Stuben vis à vis und eine in der dritten Etage, nebst Küche, Boden, Keller und Apartement an ruhige Bewohner zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Auf dem Schnüffelmart unter der Servis. No. 63. sind zur künftigen Auszierung zwei gegen einander gut gelegene Zimmer an ruhige Bewohner zu vermieten. Das Nähere wegen des Zinses erfährt man in der Goldschmiedegaße No. 1072. eine Treppe hoch.

Johannisaße No. 1378. ist das ganze Hintergebäude mit aller Bequemlichkeit an eine ruhige Familie, und im Vorderhause eine moderne Unterstube mit Küche, Kammer u. an einzelne ruhige Bewohner zu vermieten.

Ein massives sehr loacables Haus auf der Niederstadt No. 336. und 337. neben an Herrn Witt mit einer Einfahrt nebst kleinen Garten, wo für jetzt Hr. Roschatus wohnt, ist zu vermieten und zur rechten Zeit zu beziehen.

Der Holland-Speicher zwischen der Milchkanne- und Kuhbrücke an der Mottlau gelegen, der Speicher, die Mühle, nebst Strüttung, Unter-raum und Hof, der Speicherraum unter der Ehrenen Schlange, der Unter-raum in der Malkaun, alle drei in der Münchengasse, sind frei und zu vermietthen und den 1. April zu übernehmen.

Ebenfalls ist auf Langgarten No. 197. auf dem Hofe eine neu erbaute Wohnung, bestehend in einer Stube, zwei Kammern nebst Küche, Hausraum und Holzgefaß zur rechten Zeit zu vermietthen.

Ueber obige 6 Grundstücke giebt Wegner auf Langgarten No. 197. wegen der Miete nähere Auskunft.

Ein Saal im Hause Brodbäukengasse No. 76. ist an unverheirathete Civilpersonen zu vermietthen und sogleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Die Miethsbedingungen sind daselbst jeden Vormittag bis 1 Uhr zu erfahren.

Das Haus in der Frauengasse an der kleinen Hofenmähergassen-Ecke No. 859. ist entweder ganz oder in einzelnen Parthien zu vermietthen. Nähere Nachricht erhält man in dem Hause selbst oder Fleischergasse No. 133.

In dem Hause Breiten- und Laanetengassen-Ecke No. 1201. ist die Unteragelegenheit, welche sich zu jedem Geschäft eigner, von Ostern rechter Zeit ab zu vermietthen. Des Zinses wegen erhält man im Hause daneben No. 1202. nähere Auskunft.

Das in der Hundegasse sub No. 317. belegene und aus 5 Zimmern, 1 Kabinett, Küche, Boden und Keller bestehende Wohnhaus steht zu vermietthen. Das Nähere hierüber in dem Hause Langenmarkt No. 427. in den Vormittagsstunden.

Das zu Neuschottland belegene zur Justiz-Commissarius Rospellschen Nachlassmasse gehörige Gartengrundstück, bestehend aus einem Wohngebäude mit 12 Zimmern und mehreren Küchen nebst Keller, einer Gärtnerwohnung und Stallung für 6 Pferde, so wie aus einem neu angelegten Garten mit allen Sorten feinnern und gröbern Obstes, soll für die kommenden Sommermonate, mit oder ohne Mobilien, vermiethet werden und steht täglich zum Besehen offen. Nähere Nachricht über die Contraks-Bedingungen Wollwergasse No. 1987. bei dem Justiz-Commissarius Groddock.

Auf dem Fischmarkt No. 1584. sind 2 oder 3 Stuben, mit der angenehmen Aussicht nach der Mottlau wie auch nach dem innern Fischmarkt, nebst Küche und Holzammer an ruhige Bewohner zu vermietthen. Das Nähere daselbst.

Das Haus Fleischergasse No. 147. mit Einfluß einer geräumigen Oberwohnung mit eigener Thüre, enthält überhaupt 5 Stuben mit Hypothek, Hof, Gartenplatz, Seitengebäude und trockenem Keller unter dem ganzen Hause, zu jedem Geschäft sich vorzüglich eignend, ist unter billigen Bedingungen freiwillig zu verkaufen; auch können 500 Rthl. zur ersten Hypothek darauf stehen bleiben. Das Nähere beim Eigenthümer daselbst.

Ein auf der Niederstadt in der Weidengasse sub No. 344. belegenes Wohnhaus, aus fünf meistens zusammen hängenden Zimmern bestehend, ist, nebst Stall-

lana zu Pferden, mehreren Kestten und einem grossen Obstgarten unter billigen Bedingungen zu vermieten und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man daselbst.

Einem unverheiratheten Herrn vom Civil kann eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, nebst Kabinet, beides nach vorne, Bedientenstube und Holzgelass zur Miete abgelassen werden. Das Nähere erfährt man bei Kalowski, Hundegasse No. 242.

Auf dem Hafelwerk No. 778. ist eine platzante Oberwohnung an ruhige Bewohner Dstern rechter Zeit zu vermieten. Das Nähere ist zu befragen in der Jungfergasse No. 741.

In dem Hause Hundegasse No. 251. sind diverse Stuben, Küche, Keller, gemeinschaftlichen Boden und Kammer zu Dstern zu vermieten. Das Nähere auf dem langen Markt No. 449. zu erfahren.

Ein bequemes Logis ist in dem Hause im Poggendorff No. 38. dicht an der Badeanstalt zum 1. April zu vermieten.

Ein Haus auf dem Steindamm, welches zu allen Gewerben passend, wo jetzt ein Schank ist, mit 4 Stuben, 2 Kammern, 3 Küchen, Boden, Hof und Stall ist zur rechten Zeit an ganzen oder theilweise billig zu vermieten. Das Nähere auf dem Holzmarkt No. 1346.

Auf dem dritten Damm No. 1422. ist die erste Etage, bestehend in 4 Zimmern, nebst Boden, Küche und Keller zu vermieten und gleich zu beziehen.

Das Datowische Backhaus auf dem Raumbaum unter der Servis-No. 826. soll von Dstern ab auf ein oder mehrere Jahre vermietet werden. Nähere Nachricht hierüber erhält man am Altstädtschen Graben No. 374.

Nordstädtschen Graben Holzgassen-Ecke sind zwei Stuben an einzelne ruhige Bewohner zu vermieten.

Auf dem zweiten Damm No. 1274. ist ein Saal und Gegenstube, nebst Zubehör, mit auch ohne Mobilien, oder auch die Unterlegenheit, bestehend aus 4 Stuben, von Dstern ab zu vermieten.

Nöpergasse No. 470. auf der Sommerseite sind 2 Stuben nebst Alkoven, Kammer, Küche, Hofplatz und laufendes Wasser zu vermieten.

Auf der Niederstadt in der Weidengasse sub No. 354. ist eine Oberlegenheit, bestehend in zwei Stuben, eigener Küche, Holzgelass, Appartement, wie auch freien Eintritt im Garten an ruhige Bewohner Dstern zur rechten Zeit zu vermieten. Das Nähere in demselben Hause.

Es werden auf halber Miete ein Paar kinderlose Leute, oder eine alte Frau oder Mann gesucht. Das Nähere in der Fleischerergasse No. 83.

Panngarten No. 218. ist ein Vorderaal und 2 Stuben, nebst eigenem Heerd u. Holzstall an stille ruhige Bewohner zu vermieten und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Frauengasse No. 837. ist die Ober-Etage, bestehend in 1 Ober Saal, Nebenkabinet, Hinterstube, eigener Küche, Boden und Keller jetzt gleich oder rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Das ganz reparirte Erbe Langgasse No. 406. mit 8 großen und kleinen ausgemalten Zimmern soll, um es nicht leer stehen zu lassen, für 150 Rthl. Preuss. jährl. Mierthe, gegen Nachweisung gehöriger Sicherheit vermierhet werden. Nähere Nachricht giebt der Commissionair Herr Kalowski oder Langgasse No. 410.

Auf dem ersten Damm No. 1129. ist eine Stube zu vermienhen.

Das Haus in der Langgasse mit der Servis.No. 530. ist zu nächsten Ostern zu vermienhen und die Bedingungen hierüber mit Kalowski, Hundegasse No. 242. wohnhaft, zu verabreden.

In dem Hause in der Heil. Geistgasse No. 957. nahe am Heil. Geistthor, gegen die Sonnenseite gelegen, ist die mittlere Etage nebst mehreren Stuben Küche, Holzgelaß und andern Bequemlichkeiten an standesmäßige ruhige Personen zu Ostern d. J. zu vermienhen und das Nähere mit dem Commissionair Kalowski, Hundegasse No. 242. wohnhaft, zu verabreden.

Vor dem hohen Thor No. 473. ist eine Obergelegenheit mit zwei Stuben und eigener Küche zu vermienhen.

In Langgasse No. 18. sind zwei Stuben nebst Einfahrt zum Sommer zu vermienhen.

L o t t e r i e.

Zur 3ten Klasse 47ster Lotterie, deren Ziehung künftigen Donnerstag den 13ten März c. anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben.

Kotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 47ster Lotterie, so wie Loose zur 50sten Kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

F e u e r - V e r s i c h e r u n g.

Versicherungen gegen Feuersgefahr auf städtische Grundstücke, Waaren u. s. w. werden für die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt angenommen und abgeschlossen durch

H. B. Abegg, Langenmarkt No. 442.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278 von

Jn. Ernst Dalkowski.

K a u f g e s c h.

Erdene und gläserne Gefäße von verschiedener Größe werden gekauft Hundegasse No. 287.

T h e a t e r - A n z e i g e.

Eingetretener Umstände wegen kann die auf den Sonntag, den 16. März angekündigte Tragödie: Die Flucht nach Kenilworth, nicht gegeben werden.

Adolph Schröder.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 22. des Intelligenz-Blatts.

V e r m i e t b u n g e n .

Auf der Niederstadt in der Weidengasse No. 437. sind zwei Stuben, Küche, Keller, nebst Kuh- und Pferde Stall, Heuboden und Holzstall zur rechten Zeit zu vermietthen.

Das Haus in der Lagnetergasse No. 1306. ist von Ostern ab zu vermietthen. Nähere Nachricht unter den Karpfensteigen No. 169.

Langgarten No. 59. ist das Haus, wobei der Schank betrieben werden kann, unter billigen Bedingungen zu vermietthen. Das Nähere erfährt man Mat-tenbuden No. 293.

In der Werbergasse No. 62. sind zwei anständige Stuben gegen einander mit Mobilien an Militair- oder Civilpersonen sogleich zu vermietthen und den 1. April zu beziehen; woselbst auch ein Secretair und 2 Commoden zu verkaufen sind.

Das Haus Petersiliengasse No. 1494. worinnen im Vorderhause 3 Stuben, Küche Keller, Boden und Hofplatz, im Hinterhause 2 Stuben, Küche und mehrere Bequemlichkeiten befindlich, wird noch zu Ostern rechter Zeit miethlos. Wer dieses Grundstück miethen will, melde sich gefälligst neben an in No. 1495.

Ein Vor- und Hinter-Saal auf dem Langenmarkt ohnweit dem grünen Thor, wie auch noch mehrere Gelegenheiten daselbst sind noch zu Ostern zu vermietthen. Nachricht Breitgasse No. 1144.

Ein in der Breitgasse gelegen bequem und modern decorirtes Logis, bestehend in zwei Sälen, Schlafkabinet und Bedientenstube, gehörig meublirt, steht zu vermietthen und sogleich zu beziehen. Verabredungen der Miethen wegen in demselben Hause Kohlengassen-Ecke No. 1027.

Pfefferstadt No. 110. ist das Vorderhaus, bestehend aus drei Stuben, Küche, Keller und Bodenkammer, mit und ohne Meublen, vom 1. April an zu vermietthen und dann sogleich zu beziehen. Auch können daselbst einzelne Stuben an Herren vom Militair- oder Civilstande vermietht werden.

Schmiedegasse No. 287. sind 2 geappte Zimmer, nebst Kammer, Küche u. zu vermietthen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In der Goldschmiedegasse No. 1074. ist ein Saal, Hinterstube nebst Kammer, Seitengebäude, Speisekammer, Altan, Küche, Boden und Appartement von Ostern d. J. ab zu vermietthen.

Auf dem vierten Damm No. 1537. ist ein Logis an eine ruhige nicht große Familie zu vermietthen und Ostern zu beziehen. Dasselbe besteht in 3 bis 4 in Verbindung stehende Zimmer und Kammern u. in der ersten Etage, im Flur, separate Küche, worin Hof mit Wasserpumpe und ein Keller sich befinden. Ferner Stallung auf 4 Pferde, Wagenremise, Heu- und Holzgeläß.

In dem Hause No. 573. in der Vorchaisengasse ist eine sehr gute Unterstube für eine höchst billige Miete an unverheirathete ruhige Personen zu vermieten und allenfalls gleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause eine Treppe hoch.

Schmiedegasse No. 91. ist eine Stube, mit auch ohne Meubeln, an einzelne Personen zu Ostern rechter Zeit zu vermieten.

Das zum Detailhandel sehr wohl gelegene und eingerichtete Haus Heil. Geistes- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 956. mit 9 Stuben, Kramladen und Keller ist zu verkaufen oder zu vermieten und sofort zu beziehen. Nähere Nachricht Langgasse No. 50 in den Frühstunden.

Langenmarkt No. 424. ist der Oberaal, Hinterstube nebst Boden und Kammern und ebendasselbst mit dem Ausgang nach der Marksauchengasse 4 Stuben, wovon 3 zusammenhängend, nebst Küche, Kammern und 3 Böden, wie auch übrige Bequemlichkeiten von Ostern rechter Zeit zu vermieten. Die näheren Bedingungen erfährt man im vorbemeldeten Hause.

Scheibenergasse No. 1239. ist eine Stube nach vorne und hinten, bei jeder 1 Kammer, Hausraum und eigener Heerd; und Pfefferstadt No. 193. ist eine gut gelegene Stube, Hausraum mit Küche und Boden zu Ostern rechter Zeit zu vermieten.

Ein gemalter Vorderaal, Hinterstube, Küche, Boden und Keller ist Pfefferstadt No. 113. an ruhige Bewohner billig zu vermieten.

In dem Predigerhause Johannisgasse No. 365. ist eine Uebergelegenheit, bestehend aus 4 Zimmern neben und gegen einander, nebst einem Heerde, Mitbenutzung des Bodens, zwei schließbaren Kammern, einem schließbaren Holzgefaß und einer schließbaren Kellerabtheilung an anständige Bewohner zu vermieten und jetzt gleich oder auch zur rechten Zeit zu beziehen.

P o s t e r i e.

Die Gewinnlisten 40ster kleinen Lotterie liegen zur Einsicht in meinem Comptoir bereit.

Zur 50sten kleinen Lotterie sind bereits ganze, halbe und viertel Loose, so wie auch Kaufloose 2ter Klasse 47ster Lotterie bei mir zu haben. J. C. Alberti.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

Das 9te Heft der Naturgeschichte in Bildern ist angekommen, und kann von den resp. Subscribenten, gegen Erlegung des Betrages von 7 gGr. für schwarz und 14 gGr. für illum., in Empfang genommen werden, in der Gerbardschen Buchhandlung.

D a s 16te Verzeichniß

wohlfeiler gebundener Bücher, welche bei Raabe in Königsberg für die beigefetzten Preise zu haben sind, ist erschienen, und in der Gerbardschen Buchhandlung, wo selbst auch Bestellungen angenommen werden, für 2 Silbgr. zu haben.

Subscription = Einladung.

Der Baron Eurd, ein Schweizer, welcher den Freunden ausländischer Literatur schon längst aufs vortheilhafteste bekannt ist, übersezt bekanntlich das Meisterwerk des berühmten Staatsraths Thaer: Grundsätze der rationellen Landwirthschaft, ins Französische. Er gab im Jahre 1820 unter dem Titel: *Economie de l'agriculture*, einen Supplement-Band in französischer Sprache zu obigem Werke heraus, welches sich durch Originalität und durch allgemeine Anwendbarkeit der darin aufgestellten Lehren aufs rühmlichste auszeichnet, und deshalb mit allgemeinem Beifall aufgenommen wurde. Von diesem Werke des Herrn Eurd, welches auch für sich allein, seinem Titel entsprechend, als vollkommenes Ganzes besteht, erscheint in der Baumgärtnerischen Buchhandlung in Leipzig zur Ostermesse 1823 eine Uebersetzung unter dem Titel:

Oekonomie der Landwirthschaft,
als Supplement Band zu Thaers Grundsätzen der rationellen
Landwirthschaft zu gebrauchen.

Mit vielen Kupfern und Tabellen, aus dem Französische herausgegeben

von
C. F. W. Berg.

Sie wird 50 bis 60 Bogen stark, und wie Thaers Grundsätze u. in Quarto erscheinen.

Um den Besitzern von Thaers' Grundsätzen der rationellen Landwirthschaft den Ankauf dieses Supplement-Bandes zu erleichtern, und um die Anzahl der abzuziehenden Exemplare sicherer bestimmen zu können, wählen wir den Weg der Subscription, und setzen den Subscriptionspreis auf 3 Rthlr. 16 gGr. und den Ladenpreis auf 5 Rthlr. unwiderruflich fest. Bestellungen darauf werden nur bis Ende dieses Monats angenommen in der Anbuthschen Papier- und Buchhandlung, Langenmarkt No. 432; wo auch noch auf kurze Zeit auf Tiedge's poetische Werke, 7 Bände, wie auch auf Klopstock's sämtliche Werke, 12 Bände, Pränumeration angenommen wird.

Als neu ist in derselben Buchhandlung eingegangen: Schilderung einer enthusiastischen Reise nach Griechenland im Jahre 1822, von F. A. Lessen, geh. 14 gGr. Las Cases Tagebuch über Napoleons Leben seit dessen Abdankung am 15. Januar 1815. 18 Bdchen geh. 18 gGr. Der Renegat, aus dem Französischen übersezt von Th. Hell. 1 Bd. 1 Rthl. Germanien und seine Bewohner, nach den Quellen dargestellt von A. B. Wilhelm, nebst 2 Charten. 2 Rthlr. 6 gGr. Schröders deutsch-hebräisches Wörterbuch in 2 Abtheilungen. Subscriptionspreis 3 Rthl.; nach Erscheinung der zweiten Abtheilung ist der Ladenpreis 4 Rthlr. Ergänzungen zum allgemeinen Landrecht ist der zweite Theil erschienen, und kann von den resp. Abnehmern des ersten Theils abgeholt werden. Auch von den Ergänzungen zur Gerichtsordnung sind wieder Exemplare auf Druck- und Schreibpapier vorrätzig.

Entbindung.

Die heute Mittags um 12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, zeige meinen Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst an.
Carl Friedrich Rosenmeyer.
Danzig, den 13. März 1823.

Todesfälle.

Der am 10. d. M. erfolgte Tod des Königl. Preuss. Polizei-Secretair, Herrn Casimir Lindenau, im 57sten Lebensjahre, wird mit dem Hinzufügen bekannt gemacht, daß der Entschlafene mit dem schönen Nachruhe die Welt verlassen hat, in allen Verhältnissen des Lebens seine Pflichten treu erfüllt zu haben.
Danzig, den 13. März 1823.

Königlich Preussisches Polizei-Präsidium.

Am 9. d. M. um 9½ Uhr Morgens endete nach einem hart überstandenen Kampf ihr irdisches Leben unsere geliebte Mutter und Großmutter, Frau Rahel Büchner geborne Zabiensky, in ihrem 60sten Lebensjahre an der Auszehrung. Dieses zeigen wir unsern Verwandten und Freunden ergebenst an.
Juliana Carolina Find geborne Büchner.
Carl Gottfried Find.

Dienstgesuch.

Es empfiehlt sich eine Frau als Reimmacherin; sie ist zu erfragen in der Baumgartschengasse No. 223. vier Treppen hoch in No. 12. und heißt Klein.

Reisegesuch.

Zur Reise nach Berlin und Leipzig in den ersten Tagen des Aprils d. J. in einem bequemen Reisewagen, werden zwei Reisegesellschafter gewünscht. Näheres darüber ist bei mir zu erfahren.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Verlorne Sachen.

Eine von der Ressource Concordia unterm 13. Mai 1813 sub No. 27. auf den Inhaber ausgestellte Actie, ist dem ursprünglichen Besitzer abhändigen gekommen, und man bittet, wenn Jemand eben gegenwärtig sich in den Besitz derselben befinden sollte, dem Königl. Intelligenz-Comptoir hiervon Anzeige zu machen.

Vergangenen Mittwoch den 5ten d. M. Abends ist ein kornblau seidener Regenschirm, an dem Stock auf einer versilberten Platte mit E. bezeichnet, im Schauspielhause in einer der Logen ersten Ranges vergessen und weiter nicht mehr vorgefunden. Der Finder desselben wird ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung in der Breitegasse No. 1167. an den Eigenthümer abzugeben.

Warnung.

Wir warnen hiemit Jedermann etwas auf unsern Namen ohne unsere Unterschrift, es sey auch was es wolle, zu creditiren oder zu veranlassen, indem wir für nichts aufkommen.

J. W. Gamm, und Frau.

Danzig, den 13. März 1823.

(Hier folgt die vierte Beilage.)

Vierte Beilage zu No. 22. des Intelligenz-Blatts.

Concert-Anzeige.

Donnerstag, den 3. April, werde ich die Ehre haben ein
großes Oratorium „Die Befreiung von Jerusalem“
componirt von Herrn Abt Stadler, im hiesigen Artushofe
zu geben. Das Nähere hierüber wird noch besonders ange-
zeigt werden. Reichel.

Öffentlicher Dank.

Groß war die Gefahr, in die ich durch die am 9. d. M. frühe in meiner
Nachbarschaft entstandenen Feuersnoth gerieth, edel das Bestreben des
resp. Feuer-Rettungs-Vereines, und mehrerer mir zu Hülfe geeilten Men-
schenfreunde, mir durch ihre thätige Theilnahme beizustehen. Um so wärmer
sei mein Dank, zu dem ich mich gedungen fühle, allen den Edlen hiedurch
abzustatten! Denn nur wer in ähnlicher Noth sich befand, vermag es nur
nach zu empfinden, wie das Mitgefühl Anderer uns im Unglück erhebt.

D. H. Krebs.

Bei dem in der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. in dem Hause des Bäckers-
meisters, Herrn Jahr, ausgebrochenen Feuer, welches sich mit einer un-
glaublichen Schnelligkeit auch auf meine ruhige Wohnung warf, statte ich und
die Meinigen unsern bekannten und unbekannten Freunden und Nachbarn für
die uns erwiesene wahrhaft edle und mit der größten Fassung und Besonnen-
heit ausgeführte Hülfe, bei der Rettung unserer Habe, den wärmsten, innig-
sten Dank ab. Insbesondere erlaube ich mir des Herrn Seconde-Lieutenants
Rückert, vom 3ten Ostpreuß. (4ten) Infant.-Regiment, Ritter des eisernen
Kreuzes, dankbar und rühmlichst zu erwähnen, welcher sich mit warmen Eifer
und Menschenliebe bei der Rettung auszeichnete. Er trogte selbst den Flam-
men, und nicht nur, daß Er die andern edlen Menschenfreunde aufmunterte,
sondern auch Er selbst rettete, wo es am gefährlichsten war! Möge Ihm wie
allen Andern unser stille Dank Belohnung sein, den wir in kunstlosen Worten
auszusprechen versuchten, und mögen Sie Alle zuversichtlich glauben: daß Der,
Der uns in dieser gefährlichen Nacht durch Ihre Fürsorge beschützte, nie eine
edle That unbelohnt läßt.

Christian Gottlieb Mengel.

Vermischte Anzeigen.

Die Cassino-Assembleen dieses Winters nehmen mit dem laufenden Monat ihr
Ende und wegen des am 27. März eintretenden grünen Donnerstages wird
die letzte derselben Donnerstag den 20. März
statt finden. Danzig, den 7. März 1823.

Die Vorsteher der Cassino-Gesellschaft.

Sonnabend den 22. März wird die dritte Abend-Unterhaltung in der Res-
source am Fischerthor Statt finden. Die Commitee.

Danzig, den 12. März 1823.

Daß der Raumknecht Scheid seines Dienstes im Jungstädtischen Holzraum ent-
lassen worden, wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Benj. Gersch, d. 3. Bauperwalter.

Ogleich ich meine Bedürfnisse stets baar hieselbst bezahlt habe, so fordere ich
dennoch bei meiner bevorstehenden Abreise von Danzig diejenigen auf, wel-
che aus einem rechtlichen Grunde an mich Ansprüche haben, sich damit spätestens
bis ultimo März c. bei mir zu melden; widrigenfalls sie keine Zahlung erhalten.

Danzig, den 15. März 1823.

Der Obristleutnant Verno.

Eine Erzieherin von guter Familie, die schon mehrere Jahre auf dem Lande
conditionirt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht ein eben solches
Unterkommen. Falls keine solche Stelle sich finden sollte, würde sie auch Privat-
stunden außer dem Hause im Kopf-, Tafelrechnen, Schreiben und andern wissen-
schaftlichen Unterricht geben. Das Nähere Frauengasse No. 89. drei Treppen hoch.

Raschubischen Markt No. 88c. sind zwei Stuben, nebst Küche und Boden zu
vermieten.

Wir Endestbenannte Wittwen haben am 9ten d. durch entstandene Feuerstrunst
in der Schützengasse alles Unsere verloren, so, daß wir im Bettelstand
versetzt sind, nehmen also unsere Zuflucht zu Ihnen Verehrungswürdige, und bitten
um eine milde Gabe, wodurch wir wieder in den Stand gelangen unsere Gewerbe
betreiben zu können. Wittwe Schwarz 61 Jahr alt, Eimermacherhof No. 1638.
Wittwe Schulz, Zappengasse No. 1653.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 6ten bis 13. März 1823.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 27 geboren, 1 Paar copulirt
und 21 Personen begraben.

W e c h s e l . u n d G e l d - C o u r s e .

Danzig, den 14 März 1823.

	begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f — : — gr. 2 Mon. — f —		
3 Mon. 21 : 12 & — : — gr.		
Amsterdam Sicht — gr. 24 Tage — gr.	Holl. ränd. Duc. neue	— : —
— 70 Tage — & — gr.	Dito dito dito wicht.	9 : 21 — : —
Hamburg, 14 Tage — gr.	Dito dito dito Nap.	— —
3½ Woch. gr. 10 Wch. — & — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	— : — 5 : 19
Berlin, 8 Tage 1/8 pCt. damno.	Tresorscheine.	— — 100
1 Mon. — pCt. 2 Mon. 1½ & 1½ pCt. damno.	Münze . . .	— — 17